

Gesundheitstrends auch für Hunde

Bei der Haustiermesse gibt es alles von Rohkost bis zu Cannabis-Keksen

VON RABEA WORTMANN

Hamm – Mini-Krawatten als Hunde-Accessoire, Spezialfutter aus Island, Hamster-Häuschen aus nachhaltiger und fairer Produktion aus Bangladesch sowie Hundekexse und Pferdepellets aus Cannabis: Bei der Haustiermesse „Hund, Katze & Co.“ am Wochenende in den Zentralhallen gab es kaum etwas, das es nicht gab.

Der Grund für die enorme Vielfalt an den Ständen der 70 Aussteller: „Das Haustier ist immer mehr ein Familienmitglied“, erklärte Susanne Fennell von „time for dogs“, die schon seit vielen Jahren bei der Messe eine Auswahl aus ihrem Geschäft in Kump mitbringt. Der Trend sei aber schon länger zu beobachten: „Die Menschen achten auf gesunde Ernährung und möchten es deshalb auch bei ihren Tieren“, sagte Fennell, die an ihrem Stand neben Hundefutter ohne Konservierungsstoffe auch Artikel aus dem sogenannten „Barf“ anbietet – der Rohfütterung. Daher gab es in der Tiefkühltruhe



Die Rassekatzenschau fand im Zelt statt.

FOTO: SZKUDLAREK

auch Hühnerfleisch, Innereien und Fisch, die Hundehalter dann für ihre Vierbeiner zubereiten können. Die Nachfrage an ihrem Stand sei jedenfalls groß, sagte Fennell.

Denn genau, wie es beim Menschen Unverträglichkeiten beim Essen gibt, könne so etwas auch bei Tieren vorkommen. Der Vorteil der Rohfütterung: „Da sind keine Konservierungs- und Lockstoffe drin“, so die Expertin.

Einen ganz speziellen Inhaltsstoff hatten auch die

Produkte, die es bei „Natura Vitalis“ gab. Denn beispielsweise in den Hundekexsen war sogenanntes CBD – Cannabis. Der THC-Anteil sei aber bei unter 0,2 Prozent, sodass es sich um völlig legale Produkte handle, wie Ursula Konderla verriet. Wirksam seien etwa die Hundekexse bei verschiedenen Symptomen. „Sie docken an die Rezeptoren an“, erklärte Konderla das Prinzip. Interessiert hätten sich jedenfalls etliche Messebesucher für die Can-

Mehr Aussteller, mehr Besucher

Mit **70 Ausstellern** haben sich dieses Mal mehr Firmen, Vereine und Dienstleister rund um das Tierwohl in den Zentralhallen präsentiert. Dadurch, dass erstmals die **Rassekatzenausstellung** in ein Zelt nach draußen verlagert wurde, stand in den Zentralhallen **mehr Platz zur Verfügung**. Genutzt wurde auch die Sparkassen-Arena für eine Labradorausstellung. „Wir sind auf Wachstum aus“, sagte Organisatorin Siegrid Glaß von den Zentralhallen. Entsprechend groß war die Freude auch darüber, dass mit **insgesamt 8600 Besuchern am Samstag und Sonntag** mehr Menschen zur Messe kamen als im vergangenen Jahr. Da waren es 7500 Besucher. Erfreulich auch: Mit **820 Hunden und 500 Katzen** waren zudem so viele Tiere wie nie zuvor vor Ort. Nächster Termin ist übrigens der **19./20. September 2020**.

rw

nabis-Produkte.

Nichts zu kaufen gab es hingegen bei den Frettchenfreunden Osnabrück, die einige der knuffigen Tiere mitgebracht hatten und die vielen Besuchern ein „wie süß“ entlockten. Der Verein, der eine Auffangstation betreibt, will laut Reinhard Hess aufklären im Hinblick darauf, dass die Tiere oft als „Stinker“ vorverurteilt würden. Das stimme aber nicht.

Das Schöne an der Messe: Nicht nur zum Gucken und

Kaufen gab es viel: Denn bei Hunderennen, Agilityturnieren und weiteren Mitmachaktionen sowie einer Labrador- und einer Rassekatzenausstellung kamen auch die Vierbeiner auf ihre Kosten. „So hat auch mein Hund Spaß, während ich mich als Halter an den Ständen und bei Vorträgen informiere“, sagte eine Besucherin. Schön fand sie auch den Wettbewerb, bei dem der schönste Hund der Messe gekürt wurde.